



Pressemeldung

05.07.2018

Erneut Vorfall mit Elefant im Circus Krone Deutscher Tierschutzbund fordert Wildtierversbot

Ein Elefant des Circus Krone ist gestern bei einer Vorstellung in Osnabrück über die Begrenzung des Zuschauerbereiches gestürzt. Ursache war offenbar, dass die drei Elefantenkühe in der Manege aneinander geraten waren. Für den Deutschen Tierschutzbund und den Deutschen Tierschutzbund Landestierschutzverband Niedersachsen zeigt der erneute Vorfall einmal mehr, dass Wildtiere im Zirkus nichts verloren haben. Neben den Tierschutzaspekten spielt dabei auch die Sicherheit der Zuschauer eine Rolle.

„Wir sind froh, dass in Osnabrück keiner der Besucher ernsthaft zu Schaden kam und die Elefantenkuh hoffentlich ebenfalls alles gut überstanden hat. Dennoch zeigt der Vorfall, wie riskant die Zurschaustellung von Wildtieren in der Manege ist“, sagt Dieter Ruhnke, Vorsitzender des Deutschen Tierschutzbundes Landestierschutzverband Niedersachsen. James Brückner, Leiter des Artenschutzreferats beim Deutschen Tierschutzbund, ergänzt: „Ein Wildtierversbot im Zirkus ist daher nicht nur aus Tierschutzgründen, sondern auch im Hinblick auf die Gefährdung von Menschen unumgänglich.“

Zwischenfälle mit Wildtieren sind keine Seltenheit

Verschiedenste Beispiele aus der Vergangenheit zeigen, dass es immer wieder zu Zwischenfällen mit Wildtieren im Zirkus kommen kann. Erst vor wenigen Wochen brach ein Krone-Elefant im rheinland-pfälzischen Neuwied aus und lief unkontrolliert durch die Stadt. Auch hier kam es nur durch viel Glück nicht zu einer Katastrophe. Bereits 2010 konnte bei Krone ein Unfall mit Nashorn „Tsavo“ in der Manege nur knapp vermieden werden. Ein Bericht der Eurogroup for Animals, der europäischen Tierschutz-Dachorganisation, der 2017 mit Unterstützung des Deutschen Tierschutzbundes erstellt wurde, enthüllt eine drastische Unfallstatistik mit Wildtieren im Zirkus: EU-weit sind in den letzten 22 Jahren über 300 Zwischenfälle mit mehr als 600 Zirkustieren dokumentiert. Davon ereignete sich fast die Hälfte in Deutschland. Allein in den letzten Jahren sind hierzulande mehrere Menschen durch Wildtiere im Zirkus zum Teil schwer verletzt oder in einem Fall sogar getötet worden. „Dass solche Vorfälle für Mensch und Tier drastisch ausgehen können, ist seit langem bekannt, so Brückner. „Die Politik hat neben dem Tierschutzaspekt bisher auch die mögliche Gefährdung der öffentlichen Sicherheit nicht ausreichend berücksichtigt. Das muss sich dringend ändern!“

Bundesgeschäftsstelle
Presseabteilung
In der Raste 10
53129 Bonn
Tel: 0228/60496-24
Fax: 0228/60496-41

E-Mail:
presse@tierschutzbund.de
Internet:
www.tierschutzbund.de
Gemeinnützigkeit
anerkannt

Registriergericht
Amtsgericht Bonn
Registernummer
VR3836

Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto Nr. 40 444

IBAN:
DE88370501980000040444
BIC:
COLS DE 33

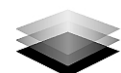


Deutscher Tierschutzbund
Landestierschutzverband
Niedersachsen e. V.

Im Hagen 3
29559 Wrestedt, OT Nienwohde
Tel: 0580/23199797
Fax: 05802 3199798

E-Mail:
info@tierschutzniedersachsen.de
Internet:
www.tierschutzniedersachsen.de

Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg
IBAN:
DE65269513110073001505
BIC:
NOLADE21SPL



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Bildmaterial



Bildunterschrift: Mit einer Kampagne und diesem Motiv mit einem Elefanten macht der Deutsche Tierschutzbund auf das Leid der Wildtiere im Zirkus aufmerksam.

Copyright: Deutscher Tierschutzbund e.V.

Weiteres Bildmaterial senden wir Ihnen gerne zu.

Mehr Informationen zur Kampagne „Wildtiere sind keine Zirkustiere“ des Deutschen Tierschutzbundes unter: www.tierschutzbund.de/kampagne-zirkus